



Der Spitalbote November 2023

Informationsschrift des Altenheims der Hospitalstiftung für Angehörige, Bewohner*innen, Mitarbeitende, Freundinnen und Freunde

Altenheim der Hospitalstiftung, Gartenweg 9, 87600 Kaufbeuren; www.hospitalstiftung.kaufbeuren.de

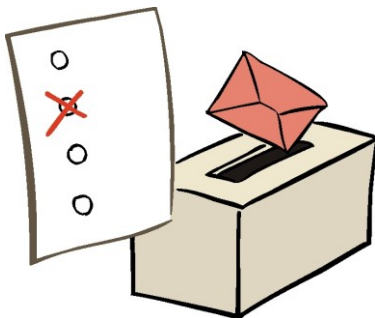


Eine gemeinsame Weihnachtsaktion von Sternstunden und humedica, mit Unterstützung des Bayerischen Rundfunks und Bayerischen Fernsehens

Wir sind wieder Annahmestelle

Wer Kindern in armen Ländern zu Weihnachten eine Freude bereiten will: In der Verwaltung können Sie bis Nikolaus (6.12.) wieder ein Geschenk für Kinder in Not für die Aktion „Geschenk mit Herz“ von Humedica abgeben. Infos zum Inhalt und konkreten Ablauf entnehmen sie bitte den dort bereitliegenden Broschüren. Gegen eine Geldspende ist es auch möglich ein Geschenk packen zu lassen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung! (16.10.2023; Keck)

Neues zur Wahl der Bewohnerinnen- und Bewohnervertretung



Der Wahlausschuss zur Neuwahl wurde zwischenzeitlich gebildet und hat in seiner Sitzung am 17.10.2023 folgendes beschlossen:

- Zur Vorsitzenden des Wahlausschusses wurde Ingeborg Ritzler gewählt.
- Die Wahl findet als Briefwahl statt.
- Die Schreiben mit den Wahlscheinen und Stimmzetteln werden bis 10. November den Bewohnerinnen und Bewohnern beziehungsweise deren bevollmächtigten Postempfängern zugestellt.
- Der Stichtag zur Rückgabe der Wahlbriefe wird auf 15. Dezember gelegt.

- Die Auszählung durch den Wahlausschuss findet am 18.12.2023 um 15.30 im Saal statt.
- Die Kandidatenliste finden Sie in diesem Spitalboten. Sie wird zusätzlich per Aushang in den Wohnbereichen bekanntgegeben.

Grundsätzlich gilt, dass Betreuer für die nicht geschäftsfähigen Bewohner/innen wählen dürfen oder das Wahlrecht auf Angehörige übertragen werden kann. (31.10.2022; Scupin)

Singstunden mit Herrn Janknecht-Roelofs

Ich möchte mich ganz herzlich bei Herrn Janknecht-Roelofs (Robert) bedanken, auch im Namen aller, die gerne jeden Dienstag und Donnerstag von 15.30 – 16.30 Uhr zur Singstunde kommen.

Robert spielt so voller Enthusiasmus Klavier, dass er damit alle mitreißt. Er singt mit uns Volkslieder je nach Jahreszeit aus verschiedenen Singmappen: Wanderlieder, Sommerlieder, Herbstlieder etc.. Es macht sehr viel Spaß! Zur Zeit des Tänzelfestes hat er mit uns das Kaufbeurer Heimatlied geprobt, was mich sehr gefreut hat. Er lässt sich durch nichts aus der Ruhe bringen, wenn z.B. eine Mitbewohnerin ihre Triller einbringt. Er nennt sie liebevoll „Septima“.

Nach einer halben Stunde singen macht er mit uns eine Atemübung, die uns allen guttut. Er wird nicht es nicht müde, die Übung jedes Mal aufs Neue zu erklären. Ich mache diese Übung gerne an der Wertach oder am Brunnen. Dann atme ich ganz bewusst Licht und Sauerstoff in meinen Körper und meine Seele ein.

Schön war es auch immer, wenn Robert auf die Stationen kam und im Aufenthaltsraum mit uns alte Schlager gesungen hat. Er spielte dazu mit der gleichen Begeisterung auf dem Akkordeon. Danke für die vielen unterhaltsamen Stunden.

(G. Hildebrecht-Hofmeister, Süd 2; Oktober 2023)

Übermütig beim Oktoberfest

Nachdem es beim Anzapfen des ersten Fassls mit zwei Schlägen geklappt hatte, wurde Heimleiter Scupin übermütig und meinte, das zweite Fass mit einem Schlag bezwingen zu können. Aber es stimmt schon: Übermut tut selten gut. Vor lauter Eifer schlug er daneben und den Zapfhahn kaputt (Bild unten).



So musste das Bier aus dem zweiten Fass mit der Rohrzanze aus der Hausmeister-Werkstatt gezapft werden. Das ging auch, dauerte aber etwas länger. Gut, dass der größte Durst der Bewohnerinnen und Bewohner im Saal da schon gelöscht war.

Lustig wurde es auch bei diversen Oktoberfestwitzen und dem „Klagelied einer Wirtshaussemmel“. Die war extra aus der Küche in den Saal gekommen, um in bester Karl-Valentin-Manier von ihren tragischen Erlebnissen zu berichten.



Und zwischendrin wurde kräftig geprostet (Bild oben) geschmaust (Leberkäs mit Kartoffelsalat) und natürlich gesungen und geschunkelt.

Für die Musik war nämlich wieder die Blasmusik des Kaufbeurer Fliegerhorsts unter der Leitung von Klaus Reggel (Bild unten) zuständig. Das sorgte für echte Bierzelt-Atmosphäre.



Namenlose Wäsche

In der Wäscherei stapelt sich bereits wieder eine Menge ungezeichneter Wäschestücke. Wir bitten Alle, die etwas vermissen, im Laufe des Novembers zu den Wäscherei-Öffnungszeiten 7.00 bis 15.00 Uhr dort vorbeizuschauen, ob es hier „gestrandet“ ist. Im Dezember müssen wir das Lager räumen und die nicht abgeholt Wäschestücke in die Kleidersammlung geben. (31.10.23; Keck)

Podestplatz beim Rathaus-Kegelturnier



Schon der Mannschaftsname war eine Ansage: Schönstes Lager 23 Team 1. Mit Anspielung auf den Erfolg diesen Sommer beim Tänzelfest war unsere erste Mannschaft mit Elfriede Op-

pitz, Torsten Haude, Christian Mader Tobias Mann und Markus Hansen angetreten, um von den ganz großen der 36 angetretenen Mannschaften einige zu schlagen. Es sah dabei sogar eine Zeitlang nach einer erneuten Sensation aus, aber zwei Mannschaften, unter ande-

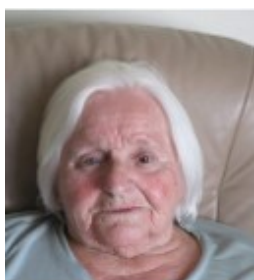
rem die favorisierte EDV-Abteilung zog zum Schluss noch vorbei. Aber der dritte Platz unter 36 Mannschaften ist auch ein super Erfolg. Christian Mader wurde in der Einzelwertung sogar Zweiter!

Auch unsere zweite Mannschaft mit Eduard Leshi, Luca Boccella, Andreas Müller, Tina Peters und Stephan Seiler schlug sich wacker und blieb mit dem 23. Platz im mittleren Drittel aller Mannschaften. Super Aktion und Gratulation an alle unsere Keglerinnen und Kegler! (31.10.2023; Scupin)

Kandidatenliste für die Wahl der Bewohnerinnen- und Bewohnervertretung

Es ist keine Pflicht für die Kandidatur ein Bild zur Verfügung zu stellen. Das Nachreichen von Bildern für die Stimmzettel ist bis 10. 11. noch möglich. Es stellen sich zur Wahl:

Marlit Bögl (Angehörige; Nord 3)



Liselotte Deininger (Bewohnerin; Süd 2)



Walter Doll (Bewohner; Nord 3)

Susanne Hofmeister (Angehörige; Nord 3)



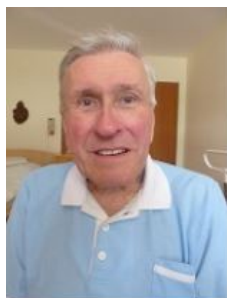
Erna Hynek (Bewohnerin; Nord 1)



Dr. Brigitte Krieger (Bewohnerin; Nord 3)



Sascha C. Mrotzek (Angehöriger; Nord 1)



Kurt Pitsch (Bewohner; Nord 1)

Helga Schmid (Bewohnerin; Nord 3)



Günther Stärz (Bewohner; Süd 2)

Kristine Wirth (Angehörige; Nord 3)



Horst Zimmer (Angehöriger; Süd 2)



Sigrid Zimmer (Bewohnerin; Süd 2)

Neues aus der Heimfamilie

Vier runde Geburtstage waren im Oktober zu feiern: Adolf Hausmann von Nord 1 wurde 90 und Inge Klieber aus Nord 3 80. Bei den Mitarbeitenden wurde Bärbel Damisch-Werner, die in Nord 1 als Pflegefachkraft tätig ist, 40 und Sonja Rauch-Hochmuth, Hauswirtschaftsmitarbeiterin auf Süd 2 feierte ihren 50er. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute im nächsten Jahrzehnt! (31.10.2023; Scupin).

Ein herzliches Willkommen . . .

gilt unseren neuen Bewohnerinnen und Bewohnern:



Wir begrüßen neu im Nordhaus, 3. Stock, in Zi. 3303 **Roswitha Hertler.** Im Moosmanghaus in Zi. 2512 wohnt seit kurzem **Heinz Beckmann.**

Wir wünschen Ihnen alles Gute im neuen Zuhause!

Fliegende Messer in unserem Saal



Ohne Tiere, aber mit viel Akrobatik trat der Zirkus Brumbach bei uns auf. Und da gab es Einiges zu staunen. Fünf Stühle auf dem Kinn zu balancieren (Bild unten links) ist schon eine

große Meisterleistung. Das Herz konnte einem dann aber fast stehen bleiben, als die Messer durch den Saal flogen. Aber es gab keine Verletzungen, nur Schrecksekunden. (31.10.2023; Scupin)

Abschiede

Wir nahmen Abschied von

Ingeborg Wiedenmann

3 Jahre und 6 Monate wohnte Frau Wiedenmann im Altenheim. Sie verstarb im Alter von 92 Jahren.

Ingeborg Eschenlohr

Frau Eschenlohr wurde 81 Jahre alt. Sie wohnte 8 Jahre und 3 Monate bei uns im Heim.

Manfred Glaser

8 Monate wohnte Herr Glaser im Heim. Er verstarb im Alter von 81 Jahren.

Johanna Christan

Fast genau 10 Jahre lebte Frau Christan im Altenheim. Sie wurde 95 Jahre alt.

Helga Krüger

Im Alter von 80 Jahren verstarb Frau Krüger nach einem Aufenthalt hier im Heim von 5 Jahren und 5 Monaten.

Hermine Spendel

Frau Spendel wohnte 3 Jahre und 9 Monate im Heim. Sie wurde 92 Jahre alt.

Anna Vaitl

Im Alter von 91 Jahre verstarb Frau Vaitl. Sie wohnte ein halbes Jahr bei uns im Heim.

*Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.
Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.
Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.
Und doch ist Einer, welcher dieser Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.*

Rainer Maria Rilke